

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 38 (1944)
Heft: 12

Artikel: Der Heilige Geist sei dein Führer!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotsschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 4 Pfingsten 1944

Erscheint am 1. April, 15. Mai, 15. Juni, 15. September, 15. Oktober, 15. Dezember

Der Heilige Geist sei dein Führer!

Während der Christenverfolgung im Römischen Reiche lebte zu Cäsarea in Palästina ein Offizier namens Marinus. Er besaß großen Reichtum.

Marinus sollte Hauptmann werden. Da vernahm der Statthalter des römischen Kaisers, daß Marinus Christ sei. Sofort ließ er den Offizier vor sich kommen und sagte ihm: «Wenn du diesen Christenglauben behältst, kannst du nicht Hauptmann werden. Du wirst sogar dein Leben verlieren. Was willst du tun? Du hast drei Stunden Zeit, um dich zu bedenken.» Marinus verließ das Amtshaus des Statthalters und begab sich zu seinem Bischof in der Stadt. Sie gingen miteinander in die Kirche bis an die Stufen des Altars. Hier sagte der Bischof zu Marinus: «Du sollst also Hauptmann werden; später kannst du noch Oberst oder General oder gar noch Statthalter werden.» Darauf hielt ihm der Bischof das Evangelienbuch hin und sagte zu ihm: «Wähle nun zwischen den Ehrenämtern des Kaisers und dem Evangelium!»

Sofort streckte Marinus seine Hand nach dem Evangelienbuch aus. «Lieber will ich sterben», rief er aus, «als den Glauben an das Evangelium verlieren.» Die drei Stunden Bedenkzeit waren vorbei. Marinus kehrte in das Amtshaus des Statthalters zurück. Dieser verurteilte ihn zum Tode. Gleich darauf wurde der Glaubensheld enthauptet. Es war ums Jahr 260, unter Kaiser Valerian.

Wie Marinus, so wollten Millionen von Christen lieber in den Tod gehen, als vom Glauben abfallen. Das ist nicht nur geschehen in der Zeit der römischen Kaiser, das ist geschehen in jedem Jahrhundert, das ist geschehen in allen Ländern und Erdteilen. Das geschieht heute noch. Hunderte und Tausende sterben für Christus und ihren Glauben.

Wer gibt dem Christen solchen Mut, daß er Geld, Ehrenstellen, ein angenehmes Leben wegwirft und lieber leiden und sterben will, als seinen Glauben verlieren? Es ist der *Heilige Geist*, der zuerst in der Taufe und dann in der Firmung im Christenherzen Wohnung nimmt. Er bringt die Gabe der christlichen Weisheit, Gottesfurcht und der Stärke mit ins Herz. Durch die Gabe der christlichen Lebensweisheit versteht der Mensch, daß

der Glaube, die Liebe zu Gott und das ewige Glück des Himmels tausendmal mehr wert sind als alle Reichtümer, Ehren und Freuden der Welt. Durch die Gabe der Stärke bekommt der Christ Mut, daß er lieber alles leidet und lieber stirbt, als daß er den Glauben und die Gottesliebe verliert.

Auch in deine Seele, mein lieberkatholischer Gehörloser, ist der Heilige Geist mit seiner Weisheit und seiner Stärke gekommen. Wenn du guten Willen hast und mit seiner Gnade mitwirkst, wirst auch du immer weise und stark sein. Laß dich immer leiten und führen vom Heiligen Geist, der am Pfingstfest so wunderbar auf die Apostel und die Kirche Christi herabgekommen ist.

Alle Sonntage wird in zahllosen Kirchen der katholische Glaube gepredigt, der uns glücklich und selig machen kann. Aber so viele Katholiken wollen nichts davon hören. Es gibt so viele katholische Schriften und religiöse Bücher. Aber viele katholische Taubstumme wollen sie nicht lesen. Der Heilige Geist hat ihnen Weisheit und Verstand ins Herz gegeben, damit sie am heiligen Glauben Freude haben können. Aber sie sind geistig blind geworden durch Sünden und niedere Leidenschaften und wehren sich gegen das Licht des Heiligen Geistes. Sie wollen daran keine Freude mehr haben. Sie wollen sich nur noch freuen an Essen und Trinken, an weltlichen Vergnügen und an gemeiner Lust, die eine Schande ist für einen vernünftigen Menschen.

Wenn der Mensch eine schwächliche Gesundheit hat oder gar krank ist, muß er sich pflegen und erholen. Er muß kräftig essen, genug schlafen oder sogar Luftkuren machen und viel gesunde und frische Luft einatmen. Dann bekommt er wieder mehr Lebensfreude und wird gesund und stark zu aller Arbeit. Damit die Kraft und das Licht des Heiligen Geistes auch in dir bleibe und wachse, mußt du gut beten, die heiligen Sakramente oft empfangen und dich immer wieder religiös fortbilden. Das ist die notwendige Speise und Luftkur für deine Seele. Wenn du das nicht tust, wirst du bald seelisch schwach und elend. Du bekommst die religiöse Tuberkulose oder Auszehrung. Und diese bekommst du besonders schnell, wenn du eine böse Luft einatmest in bösen Gelegenheiten und schlechten Gesellschaften, in unsittlichen Bildern und Kinos und Theatern, in schlechten Büchern und Zeitungen. Eine solche schlechte und verpestete Luft macht deine Seele bald religiös schwach und zuletzt ganz religionslos. Dann kannst du keiner schlechten Versuchung und Gelegenheit mehr widerstehen und nichts Gutes mehr tun. Du wirst ein religiöser Leichnam. Du verlierst die heiligmachende Gnade und vertreibst sogar den Heiligen Geist aus deinem Herzen. — Darum, liebe katholische Gehörlose, laßt euch immer leiten und führen vom Heiligen Geist. Flieht böse Gelegenheiten und Gesellschaften, schlechte Lektüre, verrichtet täglich eure Gebete, empfanget oft die heiligen Sakramente. Bildet euch fort in der heiligen Religion. Der Heilige Geist sei dein Führer!